

Zeitschrift: Das Schweizerische Rote Kreuz
Herausgeber: Schweizerisches Rotes Kreuz
Band: 63 (1954)
Heft: 6

Artikel: Sechzehn Schweizerkinder fahren an die Nordsee
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-548281>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Zwei Bündner
Kinder auf der
Reise an die
Nordsee.

Foto Hans Staub,
Zürich.

Sechzehn Schweizerkinder fahren an die Nordsee

Der Landesverband Niedersachsen des Deutschen Roten Kreuzes hat, als Dank für die Hilfe, die unsere Schweizer Familien seit Kriegsende notleidenden deutschen Kindern gebracht haben, 16 Schweizer Kinder zu einem Erholungsaufenthalt im Nordsee-Kinderheim Langeoog eingeladen. Eine erste Gruppe von sieben Kindern aus Graubünden ist am 14. Juni nach Langeoog abgereist und am 17. Juli zurückgekehrt. Am 19. Juli fuhr eine zweite Gruppe von neun Kindern, sieben aus dem Kanton Zürich und zwei aus Baselland, an die Nordsee; sie wird um den 20. August zurückkehren. Alle diese Kinder leiden entweder an Asthma oder an Erkrankungen der Bronchien, für die die jodhaltige Nordseeluft besonders günstig ist.

Bei Redaktionsschluss waren wir erst in den Besitz eines Reiseberichtes der ersten Gruppe gelangt. Die Hinreise dieser Gruppe verlief reibungslos und ohne Zwischenfälle. In Hannover wurden die Kinder aufs herzlichste empfangen und gepflegt. Die weitere Reise führte über Bremen und Oldenburg. In Esens bestiegen sie den Dampfer zur Fahrt auf die Insel Langeoog. Als Begrüssung zeigte die Nord-

see einen zauberhaften Sonnenuntergang, woran sich die jungen Bündner nicht satt sehen konnten.

In den vier Ferienwochen hielten sich die Kinder fast den ganzen Tag im Freien auf. Was die Wanderungen am Strand für unsere Bergkinder bedeuten, können nur jene ermessen, die in ihre strahlenden Gesichter geblickt haben, nachdem sie sich nach Muscheln und allerlei Seegetier gebückt haben. Die Insel soll den schönsten Badestrand Europas besitzen. Langeoog ist vom mondänen Strandbetrieb noch unberührt und stellt ein richtiges Paradies für Kinder dar. So schreibt denn auch die Leiterin der Kinderkolonie: «Ihre Kinder haben sich auf Langeoog sehr gut eingelebt; sie sind alle hellauf begeistert vom Meer.» Dann fügt sie über den romanisch sprechenden kleinen Roman bei: «Die betreuende Kindergärtnerin hat sich mit Roman sehr angefreundet; sie kann sich gut mit ihm verständigen, da sie Katalonisch spricht!»

Ueber die Erlebnisse an der Nordsee werden wir unsere Kinder in einer der nächsten Nummern selbst erzählen lassen.